

Chaoten im Stadtgarten: 600-Kilo-Skulpturen umgeworfen

Stadt erstattet Anzeige – Kunstwerk ist Beitrag des Schweizer Künstlers Olivier Estoppey zur Donaugalerie

Von Ingeborg Wagner

TUTTLINGEN - Drei Teile einer Skulptur im Tuttlinger Stadtgarten sind umgestoßen und dabei beschädigt worden. Jeder der Tierkörper Beton mit Stahlgerüst wiegt um die 600 Kilogramm, sagt Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck, die Leiterin der Galerie der Stadt Tuttlingen. Die Stadtverwaltung hat Anzeige erstat-

tet. Wie hoch der Schaden ist, lässt sich noch nicht beziffern.

Die drei Wölfe sind der Beitrag von Olivier Estoppey, Künstler aus der Schweizerischen Partnerstadt Bex, zur Donaugalerie. Die Vernissage des Skulpturenprojekts ist am 14. Juli. Bis dahin wird der Bauhof die schweren Tierkörper wieder aufstellen, sagt Ehrmann-Schindlbeck. Estoppey reist am 13. Juli in die Do-

naustadt. Dann versucht er, erste Restaurierungsarbeiten auszuführen.

Einer der drei Wölfe ist sichtbar beschädigt, weil der Beton teilweise zerbröckelt ist. Mit Rissen oder kleinen Sprüngen auf der Rückseite der Kunstwerke ist zudem zu rechnen. Das wird sich erst zeigen, wenn die städtischen Mitarbeiter die schweren Betonkörper aufgerichtet haben.

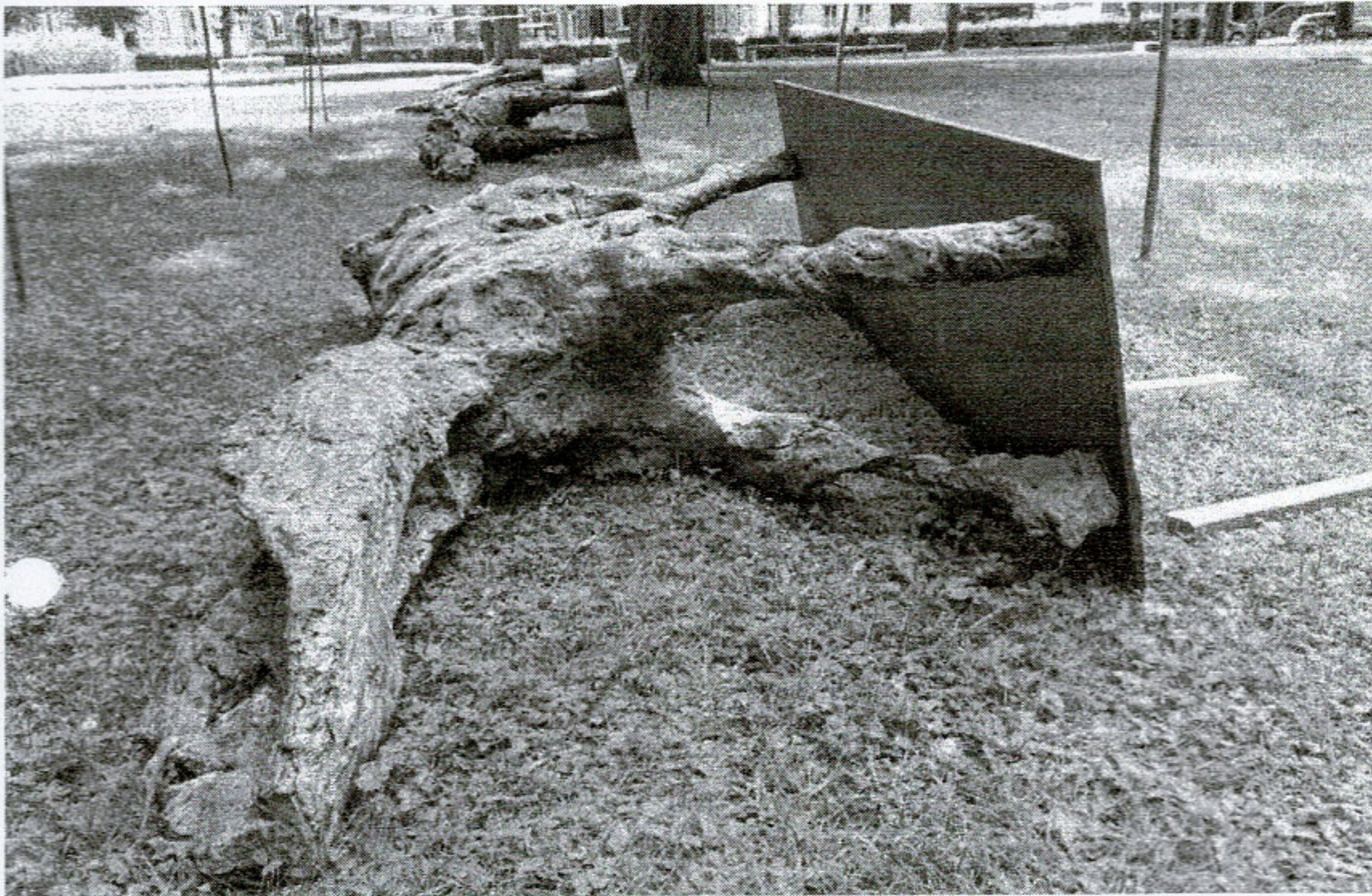
„Da müssen Jugendliche mit roher Gewalt am Werk gewesen sein“, sagt die Galerieleiterin. Ein solches Gewicht zu stemmen, ist aus ihrer Sicht nur mit einer Gruppe zu schaffen. Sie findet diesen sinnlosen Vandalismus furchtbar: „Die Menschen wissen gar nicht, was sie da angerichtet haben.“

Die Stadt Tuttlingen hat Anzeige wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung bei der Polizei gestellt. Die Kunstwerke sind versichert, die Versicherungsagentur sei informiert, sagt Ehrmann-Schindlbeck. Zur Schadenshöhe lasse sich momentan keine verlässliche Aussage treffen. Dazu braucht es die Einschätzung des Künstlers.

Am Samstagmorgen entdeckt

Entdeckt worden sind die Beschädigungen am Samstagmorgen. Ein Fotograf, der den Auftrag hatte, die Skulpturen zu fotografieren und dafür das Morgenlicht nutzen wollte, hat gegen 8 Uhr die Galerie-Leiterin verständigt.

Bereits jetzt sind die meisten Kunstwerke der Donaugalerie im Stadtbild rund um die Donau zu sehen. 19 Künstler beteiligen sich. Tuttlingen veranstaltet das Skulpturenprojekt schon zum zweiten Mal. Auch sonst gehört Kunst im öffentlichen Raum zu Tuttlingen. Nicht alle gehen damit pfleglich um. „In dieser Form habe ich Beschädigungen aber noch nicht erlebt“, sagt Ehrmann-Schindlbeck. Wer Hinweise auf die Verursacher geben kann, wird gebeten, sich an die Polizei zu wenden.



Die drei Wölfe des Schweizer Künstler Olivier Estoppeys sind umgeworfen und dabei teilweise beschädigt worden.

FOTO: INGEBOURG WAGNER



Wolf auf dünnen Beinen: Die drei Skulpturen sind zerstört.

FOTO: KEVIN RUDNER

Verwirrter zerstört Wolfs-Skulpturen mit dem Hammer

TUTTLINGEN (iw) - Schon wieder die Wolfs-Skulpturen: Ein 24-jähriger Mann hat am Montag gegen 2 Uhr mit einem Hammer drei Figuren im Stadtgarten beschädigt.

Der Mann habe wegen seines Gesundheitszustandes in eine psychiatrische Spezialklinik eingeliefert werden müssen, so Polizeisprecher Harri Frank. Gegen ihn wird wegen gemeinschädlicher Sachbeschädigung ermittelt. Ein Anwohner des Stadtgartens hatte die Beamten gerufen, nachdem er mitten in der Nacht lautes Hämmern gehört hatte.

Die Wolfs-Skulpturen sind Teil des Projekts Donaugalerie 2019 der Galerie der Stadt Tuttlingen. Bereits vor drei Wochen wurden die Wölfe beschädigt, als Unbekannte sie umgestoßen haben - jede Figur wiegt um die 600 Kilogramm. Ob es einen Zusammenhang zwischen den Taten gibt, ist Gegenstand der Ermittlungen. Der Künstler Olivier Estoppey hat daraufhin kleine Reparaturen an seinem Kunstwerk vorgenommen. Nach diesem Übergriff seien die Skulpturen nicht mehr zu retten, sagte Benjamin Hirsch, persönlicher Referent des Oberbürgermeisters. Die Stadt wird Strafanzeige stellen.